



Im kais. königl. privil. Amphitheater unter den Weißgerbern  
wird Sonntag den 13. October 1793.  
unter einer abwechselnden türkischen Musik

## Ein sehr scharfer Thierkampf

abgehalten werden.

Eine Stunde vor demselben erscheinen die kleinen jungen Bären, welche in ihren komischen Austritten die verehrungswürdigen Zuschauer hinlänglich unterhalten werden. Nach deren Abschaffung wird

### Erstens.

Einem siebenbürger Raubwolven die Falle gezogen, um sich mit einem hungarischen starken Schafhunde in Raufbündel einzulassen; sollte er diesem bissigen Thiere, das in seiner Heimat Pferde und Mann angegriffen, nicht Meister werden, so siehet ihm ein Favoritsohlund zu Diensten, der ihn gewiß unterwürfig macht.

### Zweytens.

Defnet sich das Schlafkabinet eines lithauer Raufbärens, welcher anfänglich von guten Fängern der Herren Hestliebhaber angefallen und zerzauset wird, dann soll mit Pachtungshunden abgewechselt, und er von einer Kuppel Kammler der k. k. Pachtung gedemüthiget werden.

### Drittens

Folgt ein hungarischer Ochs, welcher wegen seiner Tollheit sich im Muffe der Bösen gesetzt; ungehindert seines Spießgewehrs wird er doch von Stierhunden der Herren Hestliebhaber bekämpft, überwunden, und schamroth in seinen Standort zurückgeführt. Bey seiner zweiten Erscheinung findet er einen Solostierbändiger eines Hundsliebhabers, der ihm zu verstehen giebt, daß er sein Gefangener sey.

### NB. NB Viertens.

Im schnellsten Laufe springt ein grosser edler Hirsch auf den Kampfplatz; die k. k. Pachtung wünscht, daß sich die Herren Jagdliebhaber mit Hirschhunden einfänden möchten, diesen stolzen Kämpfer zu überwinden. Sollten wider besseres Vermuthen sich keine vorfinden, welche diese Ehre sich einärndren wollen, so werden Pachtungshunde sich alle Mühe geben, diesen Flüchtling zu fangen.

**S ü n f t e n s.**

Ist die Reih an einem kurländer Bärn, welcher sehr starken Hang zum Raufen hat, auch diese Gefälligkeit werden ihm Hunde der Herren Heshreunde erweisen; drey auch vier an der Zahl weis er künstlich von sich zu schaffen, allein die öftere Abwechslung mißfällt ihm, besonders eine Kuppel Schecken wollen ihm nicht behagen, weil sie zu grob mit ihm verfahren.

**NB NB. S e c h s t e n s.**

Ein starkbewaffnetes schwarzes Wild ( aus dem k. k. Lainzer Thiergarten ) pfluert aus ihrem Rosenbettel auf den Kampfplatz herum; ein paar gut geübte Schweinsfänger von der k. k. Pachtung in ihre Panzer gehüllt, laufen im vollem Geiser auf dasselbe los, um ihren Rufs abzulegen; aber die Sau ist grob, und schleudert diese ungebetenen Gäste in die Luft, und doch muß sie gefangen ihren Kammerdienern übergeben werden.

**S t e b e n t e n s.**

Trollt ein graubärtiger russischer Bär aus seiner Falle hervor, raufen ist seine Sache, wenn also die Herren Inhaber guter Bärnfänger Lust tragen, sich mit ihm zu messen, so mögen sie auf ein paar Fuß mehr oder weniger Verzicht thun, sollten sie aber sich überflüssig finden, dann werden die Pachtungshunde ihre Pflicht thun, ohne ein oder zwey Füsse zu verlieren.

**NB. NB. A w t e n s.**

Wird der große Thierlieferant in Gestalt des mächtigen Auers, sich in ein Ballonspiel mit denen Hunden einlassen, wozu alle Herren Hundliebhaber, sowohl von Bärnhunden als Stierfängern eingeladen sind, deren mögen an der Zahl seyn so viel sie wollen, so soll jener Hund, der den Auer fängt, und durch 3 Minuten hält, einen Souvraindor erhalten, jedoch muß jener Hund der k. k. Pachtung verbleiben.

**N e u n t e n s.**

Muß der wohl abgerichtete Feuerbär eine Spazierfahrt in die Luft vornehmen, es solle ihm hierwegen eine niedliche Feuermaschine verfertigt werden, an welche sich der Vielkras hängt, und unter dem donnernden Knall seinen Fleischsack leert.

**NB. NB. NB. Z e h e n t e n s.**

Endigt den heutigen Thierkampf der prächtige schön gezeichnete Panther aus Tripoli, welcher ganz begierig auf den Aufzug seiner Falle wartet; nachdem er sich auf dem Kampfplatz einen Raub schäzket, welchen er ganz leise belauscht, demselben naheilet, bis er ihn erhascht, dann mit vieler Mühe in seine Falle schleppt.

**E i n t r i t t s p r e i s e.**

Eine Loge für zwey Personen	..	..	..	..	..	..	..	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts	..	..	..	..	..	..	..	1 fl. — fr.
mit gesperrten Sitz	..	..	..	..	..	..	..	1 — 20 —
Erste Galerie links	..	..	..	..	..	..	..	— — 40 —
Zweyter Stock	..	..	..	..	..	..	..	— — 20 —
Dritter Stock	..	..	..	..	..	..	..	— — 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Gallerie Noble 30 fr.

Die Logen und gesperrten Sige sind im Heshause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 4 Uhr.



**Fünftens.**

Ist die Reih an einem kurländer Bär, welcher sehr starken Hang zum Raufen hat, auch diese Gefälligkeit werden ihm Hunde der Herren Hestfreunde erweisen; drey auch vier an der Zahl weis er künstlich von sich zu schaffen, allein die öftere Abwechslung mißfällt ihm, besonders eine Kuppel Schecken wollen ihm nicht behagen, weil sie zu grob mit ihm verfahren.

**NB NB. Sechstens.**

Ein starkbewaffnetes schwarzes Wild ( aus dem k. k. Lainzer Thiergarten ) pfluert aus ihrem Rosenbettel auf den Kampfplatz herum; ein paar gut gelübte Schweinsfänger von der k. k. Pachtung in ihre Panzer gehüllt, laufen im vollem Geiser auf dasselbe los, um ihren Kuß abzulegen; aber die Sau ist grob, und schleudert diese ungebreiteten Gäfte in die Luft, und doch muß sie gefangen ihren Kammerdienern übergeben werden.

**Siebtens.**

Trollt ein graubärtiger russischer Bär aus seiner Falle hervor, raufen ist seine Sache, wenn also die Herren Inhaber guter Bärnfänger Lust tragen, sich mit ihm zu messen, so mögen sie auf ein paar Fuß mehr oder weniger Verzicht thun, sollten sie aber sich überflüssig finden, dann werden die Pachtungsbande ihre Pflicht thun, ohne ein oder zwey Füsse zu verlieren.

**NB. NB. Ahtens.**

Wird der große Thiceliferant in Gestalt des mächtigen Auers, sich in ein Ballenspiel mit denen Hunden einlassen, wozu alle Herren Hundsliebhaber, sowohl von Bärnhunden als Stierfängern eingeladen sind, deren mögen an der Zahl seyn so viel sie wollen, so soll jener Hund, der den Auers fängt, und durch 3 Minuten hält, einen Souvraindor erhalten, jedoch muß jener Hund der k. k. Pachtung verbleiben.

**Neuntens.**

Muß der wohl abgerichtete Feuerbär eine Spazierfahrt in die Luft vornehmen, es solle ihm hierwegen eine niedliche Feuermaschine verfertigt werden, an welche sich der Vielstraß hängt, und unter dem donnernden Knall seinen Fleischsack leert.

**NB. NB. NB. Zehntens.**

Endigt den heutigen Thierkampf der prächtige schön gezeichnete Panther aus Tripoli, welcher ganz begierig auf den Aufzug seiner Falle wartet; nachdem er sich auf dem Kampfplatz einen Raub schäzket, welchen er ganz leise belauscht, demselben nacheilet, bis er ihn erhascht, dann mit vieler Mühe in seine Falle schleppt.

**Eintrittspreise.**

Eine Loge für zwey Personen	..	..	..	..	..	..	..	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitz	..	..	..	..	..	..	..	1 fl. — fr.
Erste Galerie links	..	..	..	..	..	..	..	— 40 —
Zweyter Stock	..	..	..	..	..	..	..	— 20 —
Dritter Stock	..	..	..	..	..	..	..	— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Gallerie Noble 30 fr.

Die Logen und gesperrten Sige sind im Hesthause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 4 Uhr.

